

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth von der himmlischen Freyheit im ewigen Leben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

daher den Tod nicht fürchte / solches verlenhe
mir aus Gnaden / Amen.

Gebeth von der himmlischen Freyheit im ewigen Leben.

Gey dem erbärmlichen Zustande / O
treuer Gott und Herr / den es mit uns
Christen / dem Leibe und der Seelen nach / in
diesem Leben hat / können wir uns mit nichts
bessers laben und erquicken / als mit der
gläubigen Betrachtung / daß wir dort der-
maleins zur ewigen himmlischen Freyheit
gelangen / vollkommenlich von Sünden rein/
und von allem Leibes- und Seelen-Elende/
ganz und gar ewig erlöset seyn werden. Ach
laß mich oft und viel solche herrliche Frey-
heit recht betrachten / sonderlich aber zu der
Zeit / wenn ich darüber sehr bekümmert und
betrübet bin / daß ich dich und deinen heili-
gen willen nur Stückweise und ganz un-
vollkommen mit meinem Verstande in
diesem Leben erkenne / und die sündliche Un-
ordnung meines bösen Willens und der
Affecten und Begierden bey mir allzusehr
wahrnehme / auf daß ich mich damit tröst-
lich

204 Gebeth zum andern Hauptstück

lich aufrichte / daß im ewigen Leben mein Verstand / Wille und Affeten von allem unvollkommenen und unordentlichen sündlichen Wesen völlig werde befreuet/seyn. Ach! erwecke in mir ein sehnlich Verlangen nach solcher lieblichen Seelen-Ruhe und Herrlichkeit/ so oft mein Herz Sünde fühlet / und ich darwider zu kämpffen / und mit dem Teufel und seinem Anhang so hefftig zu streiten habe / daß ich darüber ganz matt und verdrossen werde.

O wie theuer und hoch habe ich auch dankenhero deine Göttliche Güte / O du mein allgütiger Gott! zu schätzen / daß du mich an statt meines jetzigen schweren / und so vielen Unfällen unterworffenen sterblichen Leibes / im ewigen Leben mit einem solchen geistlichen/geschwinden/ kräftigen/herrlichen und verklärten Leibe beschenden wilst/ der dem von Göttlicher Klarheit hell-leuchtenden Leibe Jesu Christi ähnlich seyn soll/ und viel heller leuchten / und viel tausend mal schöner seyn wird / als die liebliche Sonne. Ach hilff/ liebster Gott! daß ich in
schmerz-

schmerzhaften Kranckheiten / und da sonst
mein Leib grosse Noth leidet / mich dessen er-
freue / und diesen Glaubens-Schluß ma-
che: Siehe / ich werde im ewigen Leben zu
rechter Zeit zu solcher herrlichen / lieblichen
Freiheit gelangen / daß ich mich für keinem
leiblichen Unglück / auch dem Tode / nicht
mehr werde zu besorgen haben.

Stelle mir gleichsam geistlicher Weise
für Augen / was für einen freudenreichen im-
merwährenden Triumph ich im ewigen Le-
ben / nebenst andern guten Streitern Jesu
Christi / mit grossem Frolocken halten wer-
de / über alles mein ausgestandenes Elend /
und über meine geist- und leibliche Feinde /
Sünde / Tod / Teufel / Hölle und böse Men-
schen / die mich hier geängstiget haben / wenn
du mir die herrliche schöne Siegs- und Eh-
ren-Krone aufsetzen / und mich zur ewigen
Sicherheit und Freiheit bringen wirst.
Ach sencke doch in mein müdes und trauri-
ges Herzk etwas von dem süßen Trost / den
ich einmal dort ewig daran haben solle / wenn
ich allhie durch den Glauben an meinen
J 7 HErrn